

Hürriyet

Die Erzählungen eines deutschen Arztes über Menschlichkeit

Der Leibarzt des ehemaligen **Bundeskanzlers Helmut Kohl, Prof. Walter Möbius**, hat seine Beobachtungen und Erfahrungen mit Türken aus seiner Studien- und Arbeitszeit in einem Buch mit dem Titel "**Yol der Weg**" in Form von kleinen Geschichten gesammelt.

Während er schon fast 24 Jahre lang in dem Johanniter Krankenhaus Bonn, der ehemaligen Hauptstadt Deutschlands Bonn tätig ist, hat er während den 40 Jahren, in denen er seinem Beruf aus Leidenschaft nachgegangen ist, tausende von türkischen Patienten behandelt, mit den Verwandten Bekanntschaften gemacht und in seinem neulich veröffentlichtem Buch Geschichten verfasst, an denen man sich ein Beispiel nehmen sollte.

Zuerst Menschlichkeit

Wie manch türkische Patienten in letzter Minute vor einer Fehltherapie gerettet wurden, da sie ihr Leiden nicht auf Deutsch mitteilen konnten, erklärt Prof. Dr. Möbius, dass er sich als Arzt den Menschen mit folgendem Prinzip nähert "Sie genauestens zu betrachten, ihnen gut zuzuhören und versuchen, ihre Gefühle zu verstehen". Walter Möbius meint, dass "Wenn Menschlichkeit in den Vordergrund tritt, dann ist der Weg zu den anderen Kulturen kurz" und hat in seinem Buch Geschichten wie "hier werden einige der Titel zitiert" Platz gegeben.

Mein Sohn hört

Eine Geschichte von Dr. Möbius lautet: 'Sprache ohne Worte' ... hier ist die Geschichte eines schwerhörigen Jungen und dem Vater am Rheinufer zitiert.

Die Blinddarmentzündung

Andere Geschichten, die Dr. Möbius erzählt, sind zum Beispiel: ein Türke, der sich im Bus übergibt, er daraufhin von den Polizisten als Betrunkener aufgefasst und dementsprechend grob behandelt wird und das Herauskommen, dass er an einer Blinddarmentzündung leidet. Die Behandlung eines türkischen Journalisten, der glaubt, zu sterben. All der Dank und die Einladungen, auch wenn die Deutschkenntnisse schlecht sind oder gar fehlen. Die Bekanntschaft mit deutschen und türkischen Arbeitern, die er während seiner Studienzeit in einer Betonfabrik in der Nähe Bonns, in Königswinter, gemacht und die immer behauptet haben "Wenn du mal Doktor bist, wirst du uns nicht mehr kennen"; dass er nach Jahren einige von ihnen im Krankenhaus wieder trifft und mit ihnen die Erinnerungen auffrischt.

Der 67-jährige Walter Möbius hat uns erzählt, dass er sich für den Druck seines Buches "Yol-der Weg" an einige Verlage gewendet habe, aber, als diese kein Interesse hatten, hat er unter seinem Namen den Verlag „mc-moebius-verlag“ gegründet und mit diesem sein Buch veröffentlicht. Zudem hat er bemerkt, dass sein Buch im neuen Jahr auf Türkisch veröffentlicht wird.